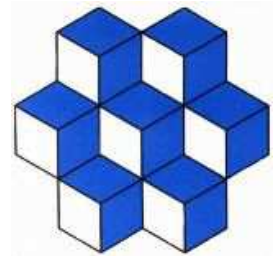


BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Kontakt: Harald Siebert
Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
h.siebert@bgv-nrw.de

BGV-Präsident Otto: Wir sind stolz auf diesen Nachwuchs

Zwei Mal Gold und ein Mal Bronze für junge Bauhandwerker aus Nordrhein

Düsseldorf. Als Beleg für die fundierte Ausbildung in den nordrheinischen Bauunternehmen hat der Präsident der Baugewerblichen Verbände (BGV), Rüdiger Otto, das überaus erfolgreiche Abschneiden der Nachwuchskräfte bei den Deutschen Meisterschaften in den bauhandwerklichen Berufen gewertet. Sie waren mit drei Medaillen aus dem schleswig-holsteinischen Mölln zurückgekehrt: Sebastian Krewel (19) aus Zülpich bei den Straßenbauern und Ahmad Tawana (26) aus Brühl bei den Stuckateuren hatten sich die Goldmedaille geholt. Als Drittbester unter den Beton- und Stahlbetonbauern beendete Henrik Fleischer (20) aus Heiligenhaus die bis zu dreitägigen Wettbewerbe. Bei den Brunnenbauern schaffte Tim Löchte (19) aus dem westfälischen Rheine den zweiten Platz. Otto gratulierte den jungen Leuten und ihren Ausbildungsbetrieben. Die Starter hätten eine große Fachkunde bewiesen, aber ebenso viel Nervenstärke, um die gestellten Aufgaben zu meistern und sich gegen ihre gut 60 Kollegen aus den anderen Bundesländern durchzusetzen. Man sei stolz auf diesen Nachwuchs.

Ahmad Tawana war nach der Bekanntgabe seines Resultats erst einmal sprachlos. Bei der starken Konkurrenz habe er „nicht mit diesem Erfolg gerechnet“, meinte dann der 26-Jährige, der im Stuckateurbetrieb von Hans-Hermann Hürth in Brühl in die Lehre gegangen ist. Für Tawana ist es der zweite Sieg in kurzer Folge, denn erst vor wenigen Tagen hatte er den Landessieg beim Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) „eingefahren“. Aufgabe der Stuckateure war es, eine komplizierte Metallständerkonstruktion in Trockenbau zu erstellen, die Oberflächen zu verspachteln und zu verputzen sowie sie mit einem Stuckprofil zu versehen. In freier Gestaltung konnten die Teilnehmer anschließend eine vordefinierte Fläche nach eigenen Vorstellungen bearbeiten.

Der Narrenspiegel des Till Eulenspiegel, der in Mölln gestorben sein soll, war die Vorlage für die Straßenbauer. Sie sollten ihn als Emblem für eine Fußgängerzone in Naturstein- und Mosaikpflaster erstellen. Das sei ihm „super gelungen“, freute sich Sebastian Krewel, der bei H + P Schilles Tiefbau in Mechernich ausgebildet worden ist.

PRESSSEINFORMATION

Auch er war zuvor aus dem PLW für Nordrhein-Westfalen als Sieger hervorgegangen.

Die Beton- und Stahlbetonbauer hatten als Vorgabe, eine Elementschalung für eine Wandecke zu erstellen, die in der Realität dann mit Beton ausgegossen worden wäre. Einsprünge, Abschrägungen und Ausrundungen sorgten für die besonderen Herausforderungen. Sie wurden von Henrik Fleischer so gut erfüllt, dass er von den Bewertungsrichtern auf den dritten Rang platziert wurde. Fleischer's Ausbildungsbetrieb ist die Bauunternehmung Cro-ne in Velbert.

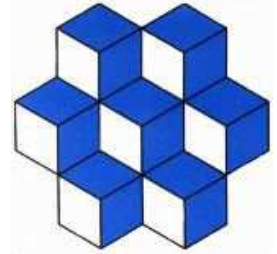
Die Meisterschaften wurden zum 65. Mal vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe ausgerichtet. In acht Berufen traten Kammer- und Landessieger gegeneinander an. Die Sieger haben gute Chancen, in das Nationalteam des Baugewerbes aufgenommen zu werden und dann an bei den internationalen Wettbewerben EuroSkills oder WorldSkills für Deutschland dabei zu sein.

PI 11/2016

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.



PRESSEINFORMATION